






Ruhrgeflüster

Nadine Hartmann



am fuße des schellenberges bildet
die ruhr eine kleine bucht/ das
wasser hat hier eine bedeutende
tiefe/ an dieser stelle der ruhr liegt
viel leid begraben/

RUHRGEFLÜSTER

DIPLOMARBEIT FOTODESIGN 2010

SPRECHERIN Dagny Dewath

TEXT Dirk Sondermann

MUSIK CocoRosie

FILM Nadine Hartmann

SPIELLÄNGE: 5:17 min. **PRÄSENTATION:** Projektionsfläche 2,5m x 3m, 1 Beamer, 1 DVD-Player, 2 Boxen, 1 verdunkelter Raum, Wände anthrazit, Boden bedeckt mit dunklen Kieselsteinen, 1 Holzbank **BETRACHTUNGSABSTAND:** mind. 3 Meter **AUFLAGE:** 10 Exemplare **MANUAL MIT CD**

DIPLOM FH DORTMUND

Betreut von Prof. Cindy Gates und Prof. Dr. Pamela C. Scorzin

NADINE HARTMANN

Flüsse sind Teil unseres Lebensraumes. Jeder hat eine Vorstellung davon, wie es dort unten aussieht. Zahlreiche Dokumentationen über Fische und Wasserpflanzen liefern uns konkrete Bilder. Doch wer weiß, was dort unten jenseits der Wissenschaft und dokumentarischer Selektion passiert, wenn die Kamera sich nicht den üblichen biologischen Befunden widmet. Bei dem Projekt Ruhrgeflüster liegt der Fokus auf subjektiven Erlebnissen, denn der Ansatz ist nur teilweise dokumentarisch. Der Betrachter versinkt vielmehr in eine Welt, die ihren eigenen Gesetzen und Bewegungen folgt.

Die Ruhr ist einem steten Wandel unterworfen und verkörpert Natur- und Kulturraum in gleichem Maße. Subjektive Impressionen unter Wasser gewähren dem Rezipienten einen Einblick in die Unterwasserwelt der Ruhr. Die Filmwiedergabe, die eher Erinnerungs- oder dokumentarischen Charakter hat, zeigt die Ruhr im Hier und Jetzt und wird in Relation mit ihrer Historie in Form von einer Ruhrsage gesetzt. Ein Dialog zwischen dem sichtbar Bewussten und dem unsichtbaren Unbewussten entsteht und umgibt die Natur mit der Aura des längst Vergangenen.

Die Idylle der Ruhr verändert sich durch das Wissen um die Sage. Ein präzises Montieren von Filmfragmenten und signifikanten Extrakten der Sage sorgen für den gewünschten Freiraum für Assoziationen. Der spezifische Einsatz führt dazu, dass sich unsere Sinneswahrnehmung entsprechend organisiert.

Inwiefern verändert sich die Wahrnehmung?
Wie nimmt man einen Ort wahr, wenn man
die Geschichte dazu kennt?

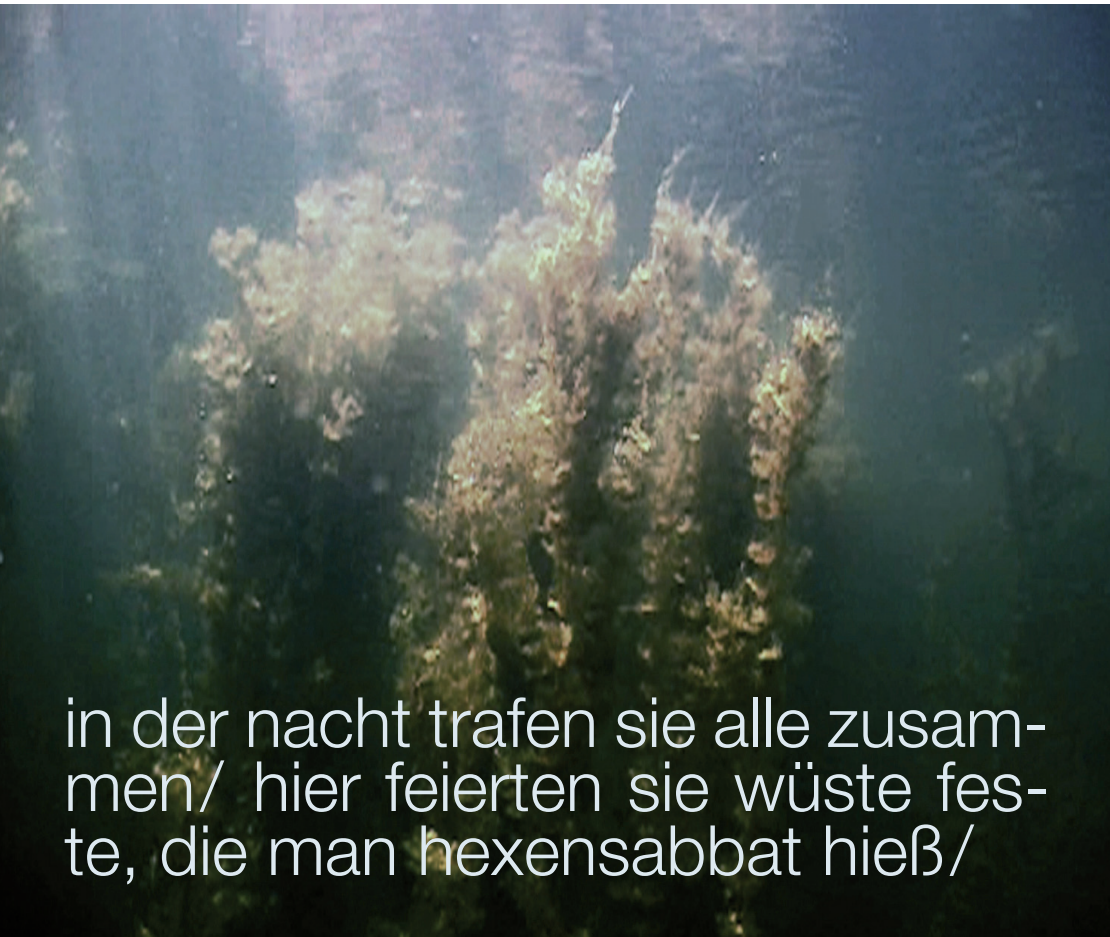
KONZEPT RUHRGEFLÜSTER

Die wechselseitige Beziehung zwischen den Medientechniken Film und Audio und ihrem künstlerischen Einsatz bringt eine neue Betrachtungsweise von Natur und Umwelt hervor. Die filmische Darstellung präsentiert eine an sich dokumentarische Situation, während das Voice-over den Einsatz narrativer Elemente liefert. Durch die Einzelsegmente der Sage gleicht die Erzählung nicht den üblichen Strukturen, sondern schafft durch selektierte Auszüge einen gewissen Freiraum an Eigeninterpretationen. Eine Konfrontation von Gegenwart und Vergangenheit wird provoziert und führt zu einer Irritation beim Zuschauer. Denn das, was man wahrzunehmen glaubt, wird im Grunde nicht gezeigt. Die Unterwasserwelt verkörpert das Unbewusste und Unsichtbare, das Verdrängte und Ertränkte, was an diesem Ort geschah.

Sagen beinhalten stets ein Körnchen Wahrheit, gleichwohl lesen sie sich oftmals wie ein Märchen, bei der die ursprüngliche Wahrheit nicht mehr auszumachen ist, da die fantastischen Inhalte überwiegen.

Vergleichend mit den alternativen Ruhsagen, überzeugte diese durch ihre noch heute belegbare Begebenheit. Die Sage basiert auf der damaligen Hexenverfolgung im Ruhrgebiet und den damit implizierten Wasserproben, die zu Zeiten des Mittelalters in der Ruhr statt fanden. Die Sage ist mit einer exakten Ortsangabe versehen und verweist auf den Ort Essen Rellinghausen, welcher noch heute durch den Blücherturm, inzwischen Museum, früher Gefängnis, Folterkammer und Schauplatz von fast 40 Hexenprozessen, an die damalige Hexenverfolgung erinnert.

DER HEXENPOTH AN DER RUHR
DIRK SONDERMANN



in der nacht trafen sie alle zusam-
men/ hier feierten sie wüste fes-
te, die man hexensabbat hieß/

dann ritten sie auf besen, stelzen
und krücken und roten kälbern
zu den hexentanzplätzen/



VOICE-OVER DAGNY DEWATH

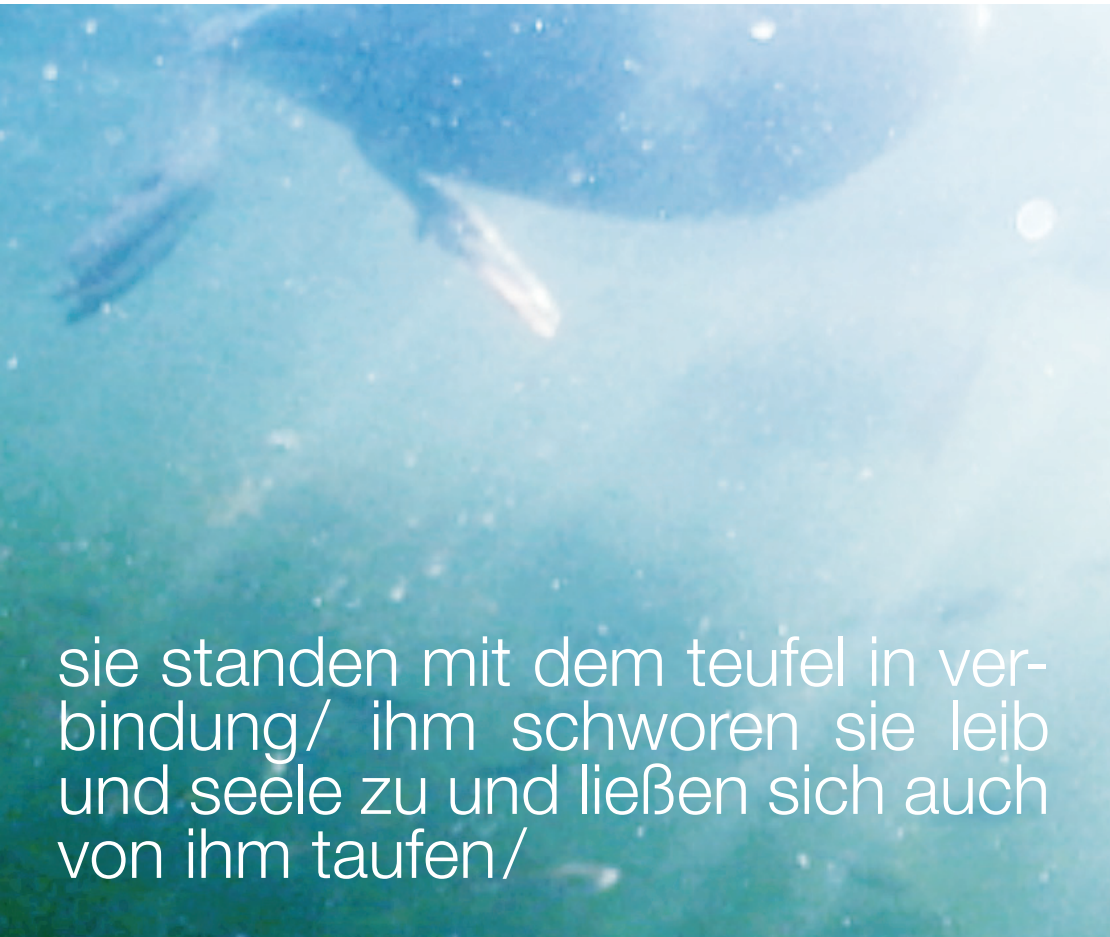


Die Hexenverfolgung involvierte primär Frauen. Auf Grund dieser Tatsache bedurfte es einer weiblichen Stimme für das Voice-over. Die Stimme der Sprecherin Dagny Dewath inspiriert durch ihre naive Leichtigkeit, unbeschwert aber zutiefst berührend; fragil aber dennoch expressiv. Diese melodische Feinfühligkeit bezaubert auf vielfältige Weise und greift kunstvoll den Rhythmus der Wellenbewegungen der Ruhr auf. Die aufeinander abgestimmten Metaphern von Bild und Ton verknüpfen die divergenten Zeitabschnitte miteinander und ergeben eine Gesamtheit, die neue Sinnzusammenhänge erschließt. Erst durch sie erwacht die Geschichte und der Zuschauer nimmt sich ihrer bereitwillig an.

hier mussten sie die hexentaufe
über sich ergehen lassen/ da hall-
te das ganze tal wieder von dem
wehgeschrei der unglücklichen/







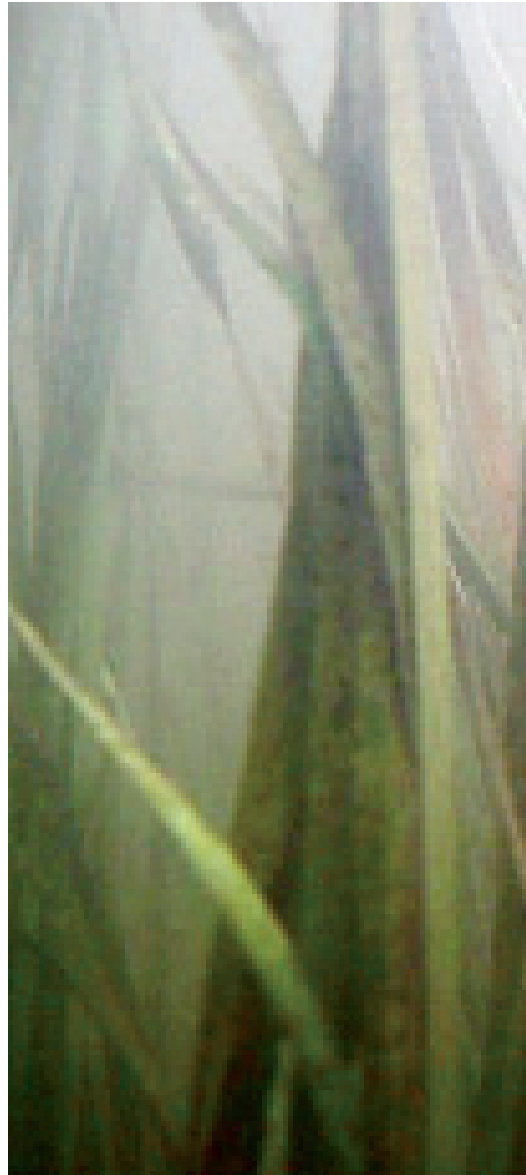
sie standen mit dem teufel in ver-
bindung/ ihm schworen sie leib
und seele zu und ließen sich auch
von ihm taufen/

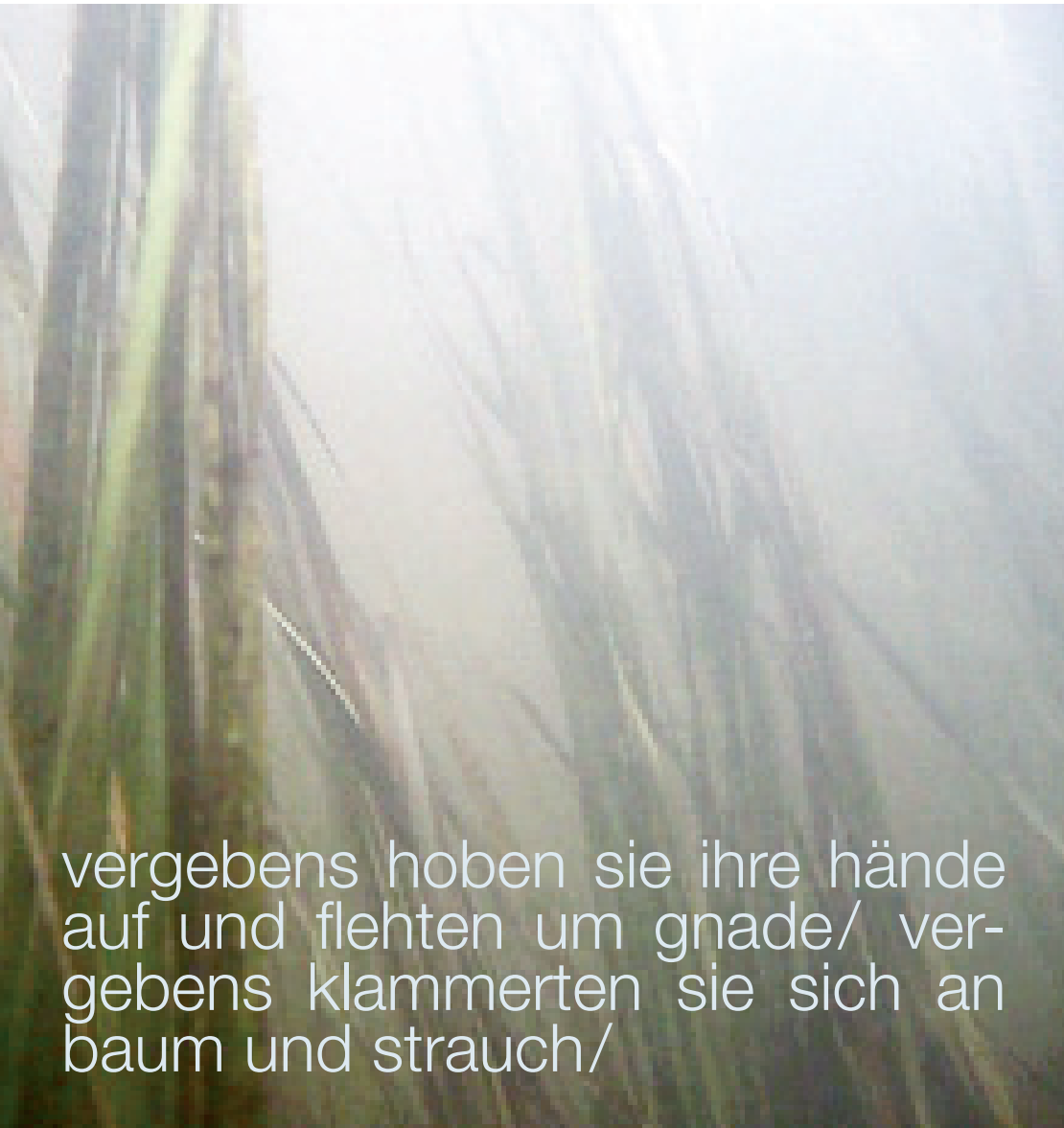
CocoRosies minimalistisch versponnene Lieder implementieren fragile Musikbögen aus diversen Ambientequellen. Eine teils naive, teils bizarre Romantik geht von dieser Musik aus und formt eine unschuldige, verträumte Leichtigkeit. In einer Mischung aus Operngesang und Kinderlied bietet CocoRosie eine unkonventionelle Kombination aus Blues, Folk und Gospel mit einer Lo-Fi-Ästhetik.

Das Lied "CandyLand" verzaubert durch seine sinnliche Aura die Bild- und Textwelt und bildet dabei die passende rhythmische Untermalung. Die Melodie fließt als kompositorisch leitendes Element ein, während die Klänge die narrativen Elemente von Bild und Ton transportieren und somit dem Rezipienten behutsam durch den Film weisen.

Die topografische Lage der Filmaufzeichnungen beschränkt sich allein auf die Ruhr. Allerdings entstanden die Unterwasseraufnahmen an diversen Orten entlang des Flusses, wie am Kettwiger See, Baldeneysee, Kemnader See, Harkortsee, Hengsteysee sowie den Verläufen zwischen den Seen in Schwerte, Hagen, Witten, Essen, Dortmund und Duisburg. Die Motivation bestand im Archivieren von Impressionen verschiedenster Gegebenheiten mit dem Ziel ein Gesamtbild von der Ruhr zu erlangen.

Der einzige Drehort, dessen Herkunft in Relation zur Sage steht, ist Essen Rellinghausen - die Quelle der Überlieferung - mit der Intention, subjektive Reaktionen und Sinneseindrücke von der Lokalität in das Projekt miteinfließen zu lassen. Zum einen, um den direkten Bezug zum Ort des Geschehens herzustellen, zum anderen, um eine Begegnung der Selbstreflexion in Bezug auf die Wahrnehmung zu provozieren.





vergebens hoben sie ihre hände
auf und flehten um gnade/
vergebens klammerten sie sich an
baum und strauch/

GROßEN DANK AN ...

DAGNY DEWATH für ihren Stimmeinsatz

DIRK SONDERMANN für die Verwendung seiner Texte

COCOROSIE für die Nutzungsrechte für “Candy Land“

TRETBOTVEREIN KEMNADER SEE für die gratis Bootstouren

NATURSTEIN ZENTRUM RUHR GmbH für die Bereitstellung von Kieselsteinen

MORITZ MECHONAT für die Unterstützung beim Sound

JASMIN PETER, SEBASTIAN KARDEL, TINA STROSCHEIN,

STEFANIE GROß, JUDITH KAMMERTÖNS, FREDDY FLORES

und meinen Professorinnen

PROF. CINDY GATES und PROF. DR. PAMELA C. SCORZIN für ihre Betreuung

nur wer von ihnen untersank, war
ohne schuld, die aber an der ober-
fläche blieben, wurden für schul-
dig erklärt/

